

BAEDEKER

L

LANZAROTE



WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment in Lanzarote möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Sich ans Meer setzen, den Wellen lauschen und die feuerroten Krabben beobachten, die über die Felsen wuseln – da scheint die Zeit stehen zu bleiben. Gönnen Sie sich diese Auszeit. Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



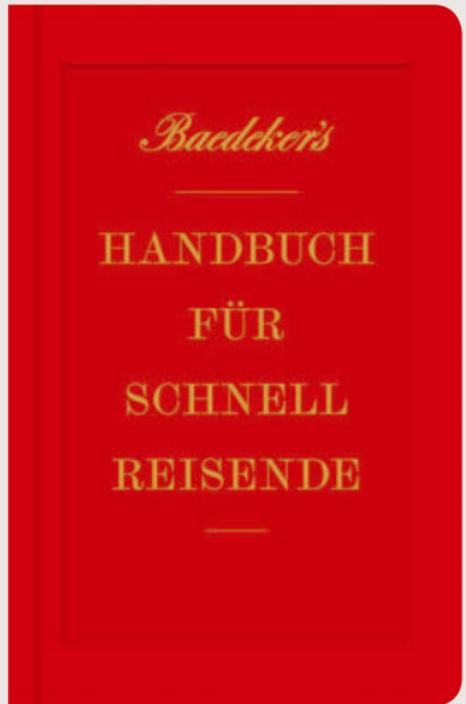
Rainer Eisenschmid, Chefredakteur Baedeker

- ◀ *Was ein Vulkan so alles zustande bringt: Die Feuerinsel bietet nicht nur eine spektakuläre Landschaft, sondern auch fantastische Sandstrände.*

»EIN BUCH, DAS IN JEDEN GEHROCK PASST!«

abenteuer und reisen

Wussten Sie, dass 60 Flaschen französischer Rotwein bei keiner Nilkreuzfahrt fehlen sollten? Oder dass man auf eine Indienreise sein eigenes Waschbecken mitnehmen sollte? Nein? Dann wird es Zeit für die interessantesten Fundstücke und skurrilsten Anekdoten aus den ersten 100 Jahren der »Handreichungen für Schnellreisende« von Karl Baedeker. Interessanter, origineller und unterhaltsamer als mit dem Erfinder des Reiseführers lassen sich die Anfänge unseres heutigen Tourismus nicht erleben.



Baedeker's Handbuch für Schnellreisende

Ausgewählt und kommentiert von Christian Koch,
Philip Laubach und Rainer Eisenschmid

Mit einem Vorwort von Hasso Spode und einem
Nachwort von Rainer Eisenschmid

DuMont Reiseverlag / Karl Baedeker Verlag

384 Seiten

Hardcover, zahlreiche Illustrationen, Farbschnitt

€ 17,95 (D) / 19,50 (A) / 25,90 (CH)

ISBN: 978-3-7701-6686-2

LEGENDE

- ★★ Baedekers Top-Ziele
- Weitere Ziele A-Z

10 km

© BAEDEKER

OCEANO

ATLANTICO

Ecomuseo de la Alcogida

Zeitreise in das ländliche Idyll der Vergangenheit
S. 74

Betancuria

Alte Inselhauptstadt mit kolonialem Flair
S. 75

Playas de Sotavento

Goldgelbe Sandstrände zum Entspannen und Wohlfühlen
S. 78

Nationalpark

Von Vulkanausbrüchen geschaffene und geprägte Mondlandschaft
S. 114



Playas de Papagayo

Ehemaliges Piratenversteck wurde zum Strandparadies
S. 132

★★ Fuerteventura

● Isla de Lobos

BAEDEKER

L LANZAROTE

>>

Auf Lanzarote zu leben,
ist ein unbezahlbares
Privileg.

<<

Literatur-Nobelpreisträger José Saramago



DAS IST LANZAROTE

- 08 Der prägende Künstler
 - 12 Die ganze Kraft der Natur
 - 16 Wein, wie er sonst nirgends wächst
 - 20 Insel der ungeahnten Sportmöglichkeiten
 - 24 Unterwasserwelt zum Nachdenken
-

TOUREN

- 30 Unterwegs auf Lanzarote
 - 32 Die Highlights im Norden
 - 36 Auf der Weinstraße in den Inselsüden
 - 38 In die Feuerberge
-

LEGENDE

Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D
-

Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Reisezielen
 - ★ Herausragende Reiseziele
-



ZIELE VON A BIS Z



- 44 ★ Arrecife
- 54 ★★ Arrieta
- 60 Costa Teguise
- 65 ★ El Golfo
- 68 ★ Femés
- 71 ★★ Fuerteventura
- 81 ★ Guatiza
- 84 ● Die lukrative Laus
- 87 ★ Haría
- 92 ★ La Caleta de Famara
- 95 ★★ La Geria
- 100 ● Mit dem Wind surfen
- 102 ★ La Graciosa
- 107 La Santa
- 109 ★ Lobos
- 112 Los Valles
- 114 ★★ Nationalpark Timanfaya
- 118 ● Vulkanische Inselwelt
- 123 Órzola
- 126 ★★ Playa Blanca
- 137 Puerto Calero
- 140 Puerto del Carmen
- 146 ★ San Bartolomé
- 149 ★★ Tahíche
- 154 ★★ Teguise
- 163 ★ Tiagua
- 164 Tinajo
- 168 ★ Yaiza
- 173 ★ Yé

HINTERGRUND

- 180 Die Insel und ihre Menschen
- 182 ● Lanzarote auf einen Blick
- 186 ● Von Vulkanen geformt
- 190 ● Wasser aus dem Meer
- 194 ● Wüstenschiffe auf der Vulkaninsel
- 199 Geschichte
- 204 Kunst und Kultur
- 208 Interessante Menschen

ERLEBEN & GENIESSEN

- 218 Entspannen und Bewegen
- 220 ● Abtauchen und Sonne tanken
- 225 Essen und Trinken
- 228 ● Typische Gerichte
- 230 ● Lanzarotes Leckerbissen
- 232 Feiern
- 234 ● Fast wie in Rio!
- 238 Shoppen
- 240 Übernachten
- 242 ● Exklusiv und etwas exzentrisch

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- 248 Kurz und bündig
- 249 Anreise · Reiseplanung
- 251 Auskunft
- 252 Etikette
- 253 Gesundheit
- 254 Lesetipps
- 255 Preise · Vergünstigungen
- 256 Reisezeit
- 256 Sprache
- 264 Telekommunikation · Post
- 264 Verkehr

ANHANG

- 268 Register
- 271 Bildnachweis
- 272 Verzeichnis der Karten und Grafiken
- 273 Impressum

PREISKATEGORIEN

Restaurants

Preiskategorien
für ein Hauptgericht

€€€€	über 20 €
€€€	10 – 20 €
€€	8 – 15 €
€	bis 8 €

Hotels

Preiskategorien
für ein Doppelzimmer

€€€€	über 150 €
€€€	100 – 150 €
€€	50 – 100 €
€	unter 50 €



MAGISCHE MOMENTE

- 35** Omar Sharifs Villa
- 69** Rotes Leuchten
- 96** Faszinierendes Farbenspiel
- 108** Am Meer
- 115** Feuerberge
- 166** Vulkanische Wunderwelt
- 173** Mirador del Río
- 189** Wie der Phönix aus der Asche
- 219** Strände wie im Paradies

Eine rote Felskrabbe kurz vor dem Sprung ins kühle Nass.



ÜBERRASCHEND

- 83** **6 x Meisterhaft:**
Die interessanten Werke des Insektenkünstlers César Manrique
- 90** **6 x Unterschätzt:**
Genau hinsehen, nicht daran vorbeigehen, einfach probieren!
- 105** **6 x Durchatmen:**
Entspannen, wohlfühlen, runterkommen
- 121** **6 x Erstaunliches:**
Hätten Sie das gewusst?
- 124** **6 x Einfach unbezahlbar:**
Erlebnisse, die für Geld nicht zu bekommen sind



D DAS IST ...

Lanzarote

Die großen Themen
rund um die Feuerinsel.
Lassen Sie sich inspirieren!

Im Nationalpark Timanfaya fühlt man sich fast wie auf dem Mond, wäre da nicht das Grün, das sich langsam einen Weg an die Oberfläche erkämpft. ►



DER PRÄGENDE KÜNSTLER

Nirgends in Europa prallen die vier Elemente, Feuer, Wasser, Erde und Luft, schöner und intensiver aufeinander. Nirgendwo wirkt eine so karge Insel faszinierender. Da hat Mutter Erde ganze Arbeit geleistet. Und César Manrique hat ihr bei ein paar letzten Details geholfen und Lanzarote vor den oft verheerenden Auswirkungen des Massentourismus bewahrt.

Im Jardín de Cactus wachsen diese riesigen Kakteen, die auch Schwiegermutterstühle genannt werden.



DAS IST ...
LANZAROTE



MANRIQUE war Maler, Bildhauer, Architekt, aber auch Umweltschützer und vor allem Visionär. Durch ihn besitzt Lanzarote, als eine der wenigen Inseln in Europa, ein echtes Alleinstellungsmerkmal: Wer hat schon einen so bekannten und bestimmenden Künstler?

| Omnipräsenz

Der in Arrecife geborene Manrique ist mit seinen Werken fast überall auf der Insel präsent. Und dass aus dem Armenhaus Lanzarote eine touristische Marke wurde, ist durchaus dem 1992 verstorbenen Künstler zu verdanken. Er gestaltete Lavatunnel und Wohnhöhlen, einen Kakteengarten und abstrakte Windspiele. Seine Kunst und seine **Visi-on** traf den Geschmack der 1990er-Jahre. Früh genug, um Lanzarote vom Massentourismus von Teneriffa oder Gran Canaria abzuheben, gigantische und hohe Urlaubskomplexe per Gesetz verhindern zu lassen und der Insel einen bis heute gebliebenen Öko- und Schöngeist-Touch zu verleihen.

| Visionäre Bauwerke, traumhafter Landschaftsbau

In Tahíche gehört die **Fundación César Manrique**, das stilprägende Wohnhaus des Künstlers (bis 1987), zu den Must-Sees. Dort finden Architektur und Natur in genialer Weise zusammen. Auch seinen letzten Wohnort entwarf Manrique selbst. Die häusliche Umgebung und die Werkstatt zeigen sowohl den privaten als auch den künstlerischen Aspekt. Mit den **Jameos del Agua** baute Manrique einen Lavatunnel mit unterirdischer Lagune, um zwei lichtdurchflutete Grotten zu verbinden. Traumhaft ist die Atmo-

sphäre bei den **Noche de Jameos** mit Jazz- und Nova-Konzerten. Seine Windspiele, wie das von Tahíche oder das am Kreisverkehr bei San Bartolomé sind sogar zu Wahrzeichen der Insel geworden. Das überdimensionale Windspiel von San Bartolomé ist als **Monumento al Campesino** eine Hommage an die geplagten Inselbauern. Und in Guatiza findet sich noch ein Manrique-Vermächtnis: Der **Jardín de Cactus** ist des Künstlers letztes touristisch relevantes Werk. Etwa 10 000 Kakteen sind in dem wunderschön angelegten Garten zu bewundern.

| Stadtplanerische Weitsicht

Sogar die heute zweitgrößte touristische Agglomeration der Insel an der Costa Tegüise, nördlich der Hauptstadt, wurde unter Federführung von César Manrique auf dem Reißbrett entworfen. Dort zeigte er, wie man große Hotelanlagen mit maximal palmgroßen Gebäuden in die Natur integrieren kann. Trotzdem kam es an einigen Stellen zu Bausünden. Manrique bemerkte dazu nur martialisch:

»Wenn es nach mir geht:
Dynamit nehmen und in die
Luft sprengen.«

| Ruhe unter Palmen

Natürlich ist Manrique auf seiner Insel begraben. Seine letzte Ruhestätte entdeckt man sofort. Mit einer Palme auf der Stirnseite und einem mächtigen Kaktus am Fuß des Grabs ist es unübersehbar. Und es ist ohne Zweifel auch das schönste auf dem **Friedhof in Haría** im Norden Lanzarotes.



UNGLAUBLICHE AKKUSTIK

Schon mal ein Jazz-Konzert in einer Lavahöhle besucht? Die Jameos del Agua befinden sich in einem natürlich entstandenen Höhlen- und Tunnelsystem im Lavagestein. In den 60er-Jahren wurden die Höhlen nach Plänen Manriques befestigt und zu einem Kultur- und Veranstaltungszentrum ausgebaut. In einer der Grotten gibt es deshalb einen Konzertsaal mit 600 Sitzplätzen – eine traumhafte Kulisse, vor allem bei den Jazz- und Nova-Konzerten der Noche de Jameos.

► S. 60

DAS IST ...
LANZAROTE



DIE GANZE KRAFT DER NATUR

In hundert Kilometern Meerestiefe brodelte einst die Erde: Getrieben von der gewaltigen Kraft explosiver Gase türmt sich aus einem Vulkanschlott soviel Magma auf, bis irgendwann eine Spitze aus der Wasseroberfläche tritt. Unmengen glühender Lava ließen so vor 20 Millionen Jahren Lanzarote entstehen, die, nach Feuerventura, zweitälteste der sieben Inseln der Kanarischen Inseln.

Die imposante Vulkanlandschaft erstreckt sich kilometerweit.

DIE Unterwasseraktivitäten, so schätzen Tektoniker, hätten mehr als hundert Millionen Jahre gedauert. Und so kommt es, dass selbst strikte Anti-Esoteriker auf dieser Insel enorme Energien spüren, wo an magisch anmutenden Orten wie im Nationalpark Timanfaya oder in El Golfo an der Küste Zeit und Raum verfliegen. Wo die Vulkanberge und -landschaften wie Kunstwerke erscheinen, sanft und anmutig von der Ferne, schroff und abweisend von der Nähe. Wo man eine dramatische Endzeitstimmung spüren und wo man gleichzeitig eine unglaubliche Ruhe finden kann. Die geheimnisvoll Feurige war weltweit das erste Eiland, das vollständig zu einem Biosphärenreservat erklärt wurde. Der Literatur-Nobelpreisträger José Saramago fand dort seine »innere Landschaft«.

Die Erde zittert noch

Die letzten heftigen Vulkanausbrüche gab es zwischen 1730 und 1736, als auf einer Länge von 18 km 32 neue Vulkane entstanden. Zahlreiche Dörfer wurden

verschüttet und nach diesen sechs Jahren war die Hälfte von Lanzarote unter einer Lavaschicht begraben. Den letzten Vulkanausbruch gab es dann 1824 östlich des Nationalparks Timanfaya. Doch damit ist die Entstehung Lanzarotes nicht abgeschlossen. Die Erde wird sich im Laufe der Jahrhunderte, vielleicht Jahrtausende oder sogar Jahrmillionen wieder öffnen, Teile der Insel verschütten und die Insel wahrscheinlich auch vergrößern. Wann das genau passieren wird, wissen nicht einmal die Wissenschaftler: »Wenn die Erde ein wenig zittert und der Berg ein bisschen grollt oder sogar kleinere Eruptionen hat, dann sind wir zufrieden: Denn wenn der aktive Vulkan stetig Dampf ablässt, dann explodiert er nicht ...«, lautet ihr Credo. Schließlich gilt die Insel als hoch aktiv. Im **Nationalpark Timanfaya** werden während der Führungen Strohbüschel in eine Felsspalte gehalten, die sofort in Flammen aufgehen. An anderer Stelle wird Wasser über ein Rohr in den Boden eingelassen, welches kurz darauf als mehrere Meter hohe Dampffontäne in den Himmel schießt.



SCHIFFSCHAUKEL

Es schaukelt wie auf hoher See. Und die Szenerie erinnert an »Lawrence von Arabien« oder andere Wüsten- und Abenteuerfilme. Der Nationalpark Timanfaya und die Montañas del Fuego, die 30 Feuerberge mit Kratern, Kegeln und Lavafeldern, gehören zu den schönsten Plätzen auf der Insel. Entstanden durch die Vulkanausbrüche zwischen 1730 und 1736 sowie 1824. Eine Rundfahrt ist nur mit dem Bus möglich, individuelle Touren, sogar mit dem Fahrrad, sind verboten. Deshalb ist ein Dromedar-Ritt definitiv der beste Weg durch diese mondähnliche Landschaft. (► S. 115, 194)

Bizarre Felsformationen in bunten Lavawüsten

Im Timanfaya-Nationalpark kann man an den schwarz-roten Lavafeldern verschiedene Eruptionen ablesen und in den **Montañas del Fuego** staunt jeder, ob der tiefen Krater, idealtypischen Kegel und bizarren Lavaformationen. Das ist Lanzarote pur, eine wunderbare Wüste aus Lavastein: 200 Quadratkilometer Lavafelder, die zu den weitläufigsten auf unserem Planeten gehören. Ein Viertel der Insel! Wahrscheinlich sind auch deshalb die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft so nah, so greifbar. Denn die Naturgewalten treffen direkt aufeinander: Am schönsten bei **Los Hervideros**, unweit der Feuerberge, wo der Wind die Wellen an die schwarze, schroff zerklüftete, unwirklich anmutende Vulkanküste peitscht.



Ein Strohhalm zeigt: Im Nationalpark Timanfaya brodelt es unter der Oberfläche.

Am besten, wenn auch am schaukeligsten lässt sich Lanzarotes Vulkanlandschaft auf dem Rücken eines Dromedars erkunden.



WEIN, WIE ER SONST NIRGENDS WÄCHST

In den 1960er-Jahren erklärte das Museum of Modern Art in New York es zu einem Gesamtkunstwerk, seit 1993 ist es Unesco-Weltkulturerbe: Das Weinanbaugebiet La Geria befindet sich also in illustrierter Gesellschaft: mit dem Burgund und der Champagne. Aber keines dieser Gebiete hat einen so hohen künstlerischen Wert wie La Geria, auch wenn es im Burgund sicher den besseren Wein gibt ...

In La Geria wächst der Wein anders.



DAS IST ...
LANZAROTE



JAHRHUNDERTELANG mussten die Menschen auf Lanzarote ganz schön erfinderisch sein, um überleben zu können. Damit Wein angebaut werden konnte, gruben die Bauern Kuhlen in die schwarzen Lavafelder und bauten um jede einzelne eine halbrunde Mauer aus Natursteinen, welche die zum Teil mikrigen Weinstöcke vor dem scharfen Nordwind schützten. Alle Arbeiten mussten und müssen wegen der Mauern und der Schicht aus Vulkanasand manuell ausgeführt werden. Und jede Ernte ist deshalb bis heute eine Schinderei.

! Jeder Wassertropfen zählt

Bei den letzten Vulkanausbrüchen auf der Insel in den Jahren 1730 bis 1736 kam es zu schweren Niederschlägen von Vulkanasche. Dabei sind die zwei Meter dicken, sogenannten Lapilli-Schichten entstanden. Um wieder fruchtbaren Boden zu bekommen, gruben die Weinbauern in diese erstarrten Schichten jene **trichterförmigen Vertiefungen** und setzten jeweils nur einen einzigen Weinstock hinein. Ein Zoco, die halbrunde Steinmauer aus Lavagesteinsbrocken, schützt die Pflanze zudem gegen die austrocknenden Passatwinde. Der Kon-

trast zwischen dieser schwarzen Lava und den grünen Reben und die Formgebung der halbrunden Mauern und trichterförmigen Minikrater bringt Landschaftsästheten und Touristen ebenso zum Staunen wie Winzer, die so eine Art der speziellen Trockenanbaumethode noch nirgendwo anders gesehen haben. Die ständige Wasserknappheit durch die geringen Niederschläge, sowie der Wind haben die La-Geria-Bauern zu dieser fantasievollen und mühevollen Arbeit veranlasst. Die **Krater** übernehmen die Funktion eines Trichters, in dem das wenige Wasser bestmöglich der Pflanze zugutekommt. Bei maximal 200 Millimeter Niederschlag pro Jahr ist schließlich jeder Tropfen wichtig. Die poröse, wie ein Schwamm wirkende Lapillischicht speichert zusätzlich nachts Tauwasser und hindert den Boden am Austrocknen. Weiteres dringend benötigtes Wasser wird über die Luft gewonnen. Durch die tiefer gesetzten Weinstöcke wird die Luftfeuchtigkeit von den Pflanzen besser aufgenommen.



! Fast 250 Jahre Kanarenwein

Benannt ist das Gebiet nach dem Dorf La Geria, das selbst sehr klein ist und lediglich aus ein paar Häusern besteht. In **La Geria**, im geographischen Zentrum von Lanzarote gelegen, werden bevorzugt die beiden Rebsorten **Malvasía**, ein schwerer, aber süffiger gelblicher Weißwein, und der Süßwein **Moscatel** gekeltert, die sich an das für Trauben nicht gerade einfache Klima angepasst haben. Auch die älteste Weinkellerei der Kanarischen Inseln, **»El Grifo«**, ein Familienunternehmen seit 1775, liegt im Gebiet La Geria. Sie macht aus 600 000 Kilogramm Trauben pro Jahr immerhin 500 000 Flaschen Wein.



FÜR GENIESSER

Den Wein dort trinken, wo er angebaut wird, ist eine wunderbare Erfahrung: Den Boden riechen und die Reben sehen, macht jeden Tropfen zum Genuss. Doch wenn der Weinbauer auch noch zum Künstler wird, wie auf Lanzarote in La Geria, dann hat alles zusammen etwas Erhabenes. Umso größer ist die Freude durch ein Glas Wein ein wenig auch Teil dieses Gesamtkunstwerks zu sein. Denn bei mehreren Weingütern darf probiert und kann eingekauft werden. Eine Flasche kostet meist um fünf bis sieben Euro. (► S. 98)

INSEL DER UNGEAHN- TEN SPORT- MÖGLICH- KEITEN

Die Fahrradfahrer haben Lanzarote längst für sich entdeckt. Schließlich ist Lanzarote die einzige Kanaren-Insel, auf der sogar Radwege angelegt wurden. Die beste Strecke findet sich im Süden und endet am schönsten Strand der Insel.

Nicht nur Lanzarote kann man mit dem Fahrrad umrunden, schneller geht es auf der Nachbarinsel La Graciosa.



DAS IST ...
LANZAROTE



DAS IST ...
LANZAROTE



Keine Angst Sie müssen nicht zum Ringer werden (oben), um auf den Kanarischen Inseln sportlich aktiv sein. Gehen Sie doch wandern oder setzen Sie sich aufs Rad (unten).

NEBEN dem ganzjährig beständigen Klima und den guten Straßen ist ja die fantastische Landschaft das dicke Plus auf Lanzarote. Vielleicht nicht für die Ironman-Fahrer, die auf ihren 180 km Radstrecke mehr als 2500 Höhenmeter absolvieren und wohl keinen Kopf für schöne Vulkane und liebliche Pflänzchen am Wegesrand haben. Sport für jeden gibt es trotzdem, denn der Club La Santa ist für alle gewappnet: Olympische Spiele für den Dreijährigen, der richtige Trainer für den Triathleten und beste Trainingsbedingungen für den Weltmeister, Bundes- und Bezirksligisten. Allein La Santa bietet 40 Sportarten, die Anlagen, Geräte und Trainer dazu. Im Angebot fehlt eigentlich nur La Lucha Canaria, der kanarische Ringkampf ...

Lucha Canaria

Doch selbst diesem traditionellen Inselfort kann man zumindest passiv näher kommen: Tausende Einwohner Lanzarotes schauen bei den Kämpfen begeistert zu. Viele der Dörfer und Städte haben ihre eigenen Teams, die gegeneinander antreten. Dabei stehen sich **zwei Ringer** gegenüber und versuchen den Gegner zu Boden zu zwingen. Auch während regionaler Fiestas gehört der Lucha Canaria meist zum Festtagsprogramm.

Sport, Sport, Sport ...

Neben La Santa gibt es noch zahlreiche weitere Ferienclubs mit Sportangeboten von Aerobic und Pilates über Basketball und Volleyball, Golf und Tennis bis Tauchen und Yoga. Für Wassersportler wird Surfen und Kiten in allen

Schwierigkeitsgraden angeboten; einer der besten Spots ist die **Playa Famara** im Nordwesten. Beim Bootsverleih ist vom Motorboot bis zur Segeljacht jedes Kaliber zu mieten. Und auch in Sachen Wandern gilt Lanzarote als Spitze: Das Angebot an geführten Touren und Ausflügen ist reichhaltig. Mit im Schnitt nur 15 Regentagen im Jahr bietet Lanzarote zudem besonders während der deutschen Winterzeit viel Sonne und milde Temperaturen. Das freut auch die Reiter, denn seit kurzem bietet Lanzarote ein Reitwegenetz an. Und selbst die Lüfte sind nicht sicher vor Sportlern: Ein Gleitschirmflug über Lanzarote gehört sicherlich zu den Höhepunkten – im Wortsinn ...



INSELERKUNDUNG

Es geht steil bergauf. Sehr steil, aber es ist das einzige Stück mit größerem Gefälle, so dass der Aufstieg bei El Golfo nur ein schwerer Kilometer ist, dem rund 20 wunderbare Kilometer folgen. Schließlich warten zum erfrischenden Finale die schönsten Strände der Insel, die Playas del Papagayo, wo man sich aller Textilien entledigen darf, denn FKK wird dort toleriert. Das Praktische an Lanzarote als Fahrraddestination: Jedes Ziel lässt sich von fast jedem Ort der Insel an einem Tag erreichen. Nur für eine komplette Inselumrundung sollte man sehr gut trainiert sein.



UNTERWAS- SERWELT ZUM NACH- DENKEN

Der Journalist sitzt einsam am Schreibtisch. Und 26 Menschen bilden Hand in Hand einen Kreis, den Blick in die Ferne gerichtet. Alles Kunstobjekte, nicht in irgendeinem Museum ausgestellt, sondern unter dem Meeresspiegel vor der karibischen Küste Grenadas. Dort installierte Jason de Caires Taylor 2007 den weltweit ersten Unterwasserskulpturenpark. In Europa gibt es nun ebenfalls einen ...

Lanzarotes Museo Atlántico